



Praxistest SWOPBOX Hygieneköderstation

Im Rahmen einer Effektivitätsstudie bzgl. der Köderstation SWOPBOX von der Firma FuturA GmbH, finden Sie im folgenden Testaufbau, -Ablauf sowie -Ergebnis zu der Nutzbarkeit der o.g. Köderstation für Lebensmittelbetriebe sowie Pharmaunternehmen.

Hypothese:

Die SWOPBOX ist entwickelt worden für Nassbereiche und Produktionsbereiche, in welchen man häufig Hohlkehlen auffindet. Dort ist besonders die Platzierung von Standardfallentypen kompliziert, weswegen die SWOPBOX entwickelt wurde.

Die Station kann benutzt werden für folgende Verfahren: Tox-Beköderung, Non-Tox Monitoring, Schlagfallen-Bekämpfung, Permanent Monitoring mit Schlagfallen.

Der Hersteller behauptet, dass die Station für niedrige bis zu mittleren Befällen von Hausmäusen geeignet im Innenbereich ist.

Mäuse werden vor allem gefangen aufgrund der Köder und des natürlichen Spieltriebes sowie der ständigen Suche nach einem geeigneten Nest.

Textaufbau:

2012:

12 Lebensmittel produzierende Betriebe haben in einem Test-Bereich SWOPBOX installiert. Alle Unternehmen hatten einen mittleren Hausmausbefall und konnten diesen mit Tox-Beköderung nicht in den Griff bekommen, da die Köder nicht angenommen wurden aufgrund der alternativen Futterquellen.

Die SWOPBOX-Station wurde angebracht mit einem Non-Tox Köder sowie Schlagfallen.

Im Schnitt wurden pro Betrieb 10 Boxen aufgestellt in Lagerbereichen sowie Produktion.

Die Fallen wurden mit Sendern ausgestattet, sodass diese nicht täglich, gem.

Tierschutzgesetz, kontrolliert werden mussten.

Die Meldungen gehen an die Schädlingsbekämpfungs-Techniker, welche die Fallen darauf kontrolliert und die Ergebnisse dokumentiert haben.

Ablauf:

Mit begleitenden Maßnahmen wie Hohlraumbeköderung mit toxischen Ködern wurde hauptsächlich auf die SWOPBOX mit Schlagfallen als Bekämpfungslösung gesetzt.

Schädlingsbekämpfer haben die Fallen über einen Zeitraum von 6 Monaten monatlich kontrolliert und bei Email-Befallsmeldung innerhalb von ca. 24 Stunden auf die Fänge reagiert.

Ergebnis:

Es wurden in allen Betrieben Mäuse gefangen.

Die größte Fangquote war in allen Betrieben nach ca. 2 Monaten.

Die betreuenden Techniker vermuten, dass die Fallen dann nicht mehr als Fremdkörper für Mäuse wahrgenommen wurden und sie somit versucht haben diese zum Nestbau zu erkunden und alternativ aufgrund des Non-Tox Köders.



Jürgen Sommer

Öffentlich bestellter Sachverständiger
für Schädlingsbekämpfung
von der IHK Frankfurt am Main

In allen Betrieben konnte der Befall reduziert werden und nach 6 Monaten wurden beinahe keine Mäuse mehr gefangen.

Die meisten Mäuse wurden in der Produktion in einer Brotfabrik gefangen (9 Stk.). Dieser Betrieb hatte den höchsten Befall von allen 12 Testbetrieben und die Mitarbeiter sowie Techniker haben nach diesen o.g. Fängen in den ersten 3 Monaten keine weiteren Spuren und Fänge verzeichnen können. Die Fallen wurden nach Email-Benachrichtigung direkt kontrolliert und neu gespannt. So konnten in einer einzigen Falle innerhalb von einer Woche 4 Mäuse gefangen werden.

Die SWOPBOX hat sich als sehr praktisch erwiesen, v.a. in Hygienebereichen wie Produktion und in Bereichen mit hoher Reinigungsfrequenz, da unter ihr gereinigt werden kann ohne die Box verschieben zu müssen, wodurch häufig die Schlagfalle in der Box ausgelöst wird und damit nicht mehr aktiv wäre.

Hinter der SWOPBOX konnten sich keine Schädlinge ansiedeln, wie u.a. Käfer was ein großes Plus ist.

Im Gegensatz zu anderen Fallen lässt sich die SWOPBOX über Hohlkehlen und in Nassbereichen besonders gut einsetzen, da das Wasser ablaufen kann und die Falle in der Box geschützt ist. In Bereichen mit 90° Boden/Wand-Verhältnis wäre eine reguläre Tunnel Falle mit größerer Öffnung sicher noch effektiver gegen einen starken Befall. Für einen niedrigen bis mittleren Befall, wie in o.g. Betrieben hat sich die SWOPBOX jedoch als eine gute Ergänzung für ein Monitoring in kritischen Bereichen erwiesen.

Die Box ist zugriffsgesichert und kann dadurch auch in IFS Betrieben genutzt werden.

Fazit:

Grundsätzlich haben sich die Hypothesen bestätigt und die Box hat den Praxistest bestanden und wird von o.g. Betrieben weiterempfohlen.

Empfehlung:

Empfehlung für Lebensmittelbetriebe (IFS o.ä.) mit niedrigen bis mittleren Befall von Hausmäusen.

Empfehlung zum Gebrauch in Nassbereichen und Hygienebereichen wie Produktion.

Empfehlung zum Gebrauch mit Schlagfalle und Köder, optional elektronisches Meldesystem.


Jürgen Sommer
öffentlich bestellter Sachverständiger
für Schädlingsbekämpfung
Handelskammer öffentlich bestellter Sachverständiger
für Schädlingsbekämpfung
Vom der IHK Frankfurt am Main